

Ehrenamt bewegt Hornburg – Das Heimatmuseum

Wir beginnen heute eine Serie, die Menschen und Gruppen porträtiert, die Hornburg zu einem aktiven, gemeinschaftlichen Ort machen. Hornburg ist eine historische Fachwerkstadt mit rund 2.460 Einwohnern und starkem bürgerschaftlichem Engagement. Die Altstadt mit über 400 denkmalgeschützten Fachwerkhäusern bildet eine lebendige Kulisse für vielfältige Vereine und Initiativen, die das gesellschaftliche Leben gestalten. Die Serie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird in lockerer Reihenfolge im Anzeigenblatt erscheinen, um zu vermitteln, was Ehrenamt bedeutet, und was Ehrenamt für den Einzelnen sein kann. Vielleicht fühlt sich der eine oder andere motiviert, in Zukunft aktiv mitzumachen. Der Förderkreis Heimatmuseum ist auf Initiative des Rektors der Hornburger Grund- und Hauptschule am 11.12.1970 mit dem Ziel gegründet worden, in Hornburg ein Heimatmuseum zu errichten, das als kulturelle Begegnungsstätte und der Belebung des Fremdenverkehrs dienen sollte. Am 29.04.1972 wurde im alten Schulgebäude, das in einjähriger Arbeit und ohne behördliche Hilfe vom Förderkreis renoviert und damit vor dem Abriss bewahrt wurde, das Heimatmuseum eröffnet. Bis heute wird das Museum ehrenamtlich geführt und nur durch die Mitgliedsbeiträge, die Eintrittsspenden der Besucher und andere Spenden finanziert. Was alles dazu gehört, erläuterte die 1. Vorsitzende des Förderkreises Heimatmuseum, Susanne Kühne, in ihrem Bericht zur Mitgliederversammlung am 14.02.2026 um 15:00 Uhr in der Museumsgalerie. Neben den ständigen Arbeiten

im Museum werden interessante Veranstaltungen angeboten, die organisiert werden müssen, und zu denen häufig auch ein kulinarisches Angebot gehört. Eine Ausstellung zum Notgeld in schweren Zeiten eröffnete die Saison 2025. Mit dem Osterspaziergang am Ostermontag beendet das Museum die Winterpause. Sieben Kinder und dreizehn Erwachsene waren dabei. Eine Bilderausstellung der Farbenfreu(n)de Bößum unter dem Titel „Summertime“ war mit 40 Besuchern zur Vernissage sehr gut besucht und brachte Farbe in die Museumsgalerie. Zwei geplante Ausstellungen mussten leider ausfallen, werden aber in diesem Jahr nachgeholt. Eine Fotoausstellung mit Bildern von Henning Meyer über die Pfalz Werla, Vorträge über die Werla im Laufe der Jahrhunderte und im Laufe der vier Jahreszeiten sowie über die Zonengrenze rundeten das vielseitige Programm im Museum ab. Der Vortrag von Henning Meyer über die Zonengrenze war so schnell ausverkauft, dass er in diesem Jahr am 22.03.26 wiederholt wird. Ein Beispiel, was an Arbeiten im Haus erledigt wird, ist die Ergänzung einer Gedenktafel, ein Besucher hatte festgestellt, dass ein Bild einer Person auf dieser Tafel fehlte. Der Besucher konnte ein Portrait der Person zur Verfügung stellen, sodass jetzt die Gedenktafel komplett ist. Der Ausblick auf das Jahr 2026 zeigt wieder viel Abwechslung im Heimatmuseum. Am 02.04.26 wird das Museum nach der Winterpause wieder öffnen. Das Biedermeierhaus folgt am 05.04.26. Der Osterspaziergang ist traditionell am Ostermontag, den 06.04.26. Ab 26.04.26 wird die Ausstellung von Marlis Schulz

nachgeholt. Am 31.05.26 ist ein Frühstück vor dem Museum geplant. Am 19.06.26 eröffnet Janina Heinemeyer ihre Fotoausstellung. Vom 11.10.26 bis zum 13.12.26 wird eine Sonderausstellung über die Firma Heinrich Bähmann die Saison abschließen. Es konnte im Jahr 2025 ein Pflug der Firma Bähmann erworben werden und der Arbeitskreis des Museums ist dabei, alle Ausstellungstücke der Firma für diese Ausstellung vorzubereiten. All das wird ehrenamtlich von einem kleinen Kreis, der schon sehr lange aktiv dabei ist, geleistet. Susanne Kühne ist sehr dankbar für dieses Engagement, hofft allerdings auch auf zusätzliche helfende Hände, die sehr unterschiedliche und interessante Aufgaben übernehmen können. Den Aktiven im Arbeitskreis macht die Zusammenarbeit viel Spaß. Wünschenswert sind jüngere Aktive, die handwerklich helfen und Dienst zu den Öffnungszeiten übernehmen können. Der Förderkreis hat zurzeit 351 Mitglieder. Susanne Kühne freute sich über die erhaltenen Spenden, ohne die das Museum nicht zu halten wäre. Die Geschäftsführerin Cordula Wulf gab einen Überblick über die Kasse und konnte über einen leichten Überschuss aus 2025 berichten. Für das Jahr 2026 legte sie einen ausgeglichener Haushaltsentwurf vor. Interessierte Helfer können sich auf der Homepage des Museums (www.museum-hornburg.de) informieren oder einfach nach Ostern zu den Öffnungszeiten einmal reinschauen. Gemeinsames Gestalten bringt nicht nur Spaß, sondern auch Entspannung und Zufriedenheit ins eigene Leben.

Text und Fotos: R. Pohl



Der Vorstand



Das Heimatmuseum